Anno 1761. Mondtags den 21. Septembr. No. III.

Nieder-Rhein von 25 Aug.

Einige Briefe aus London bemerken folgenden Trait, welcher von der Klugheit des Französischen Ministers, des Hrn. von Bussy, eine deutliche Probe ableget Als jüngsthin, heißt es, das Englische Volck wegen der eingelauffenen günstigen Zeitungen sich einen vergnügten Tag gemacht, so kam ein Trupp mit Aexten für das Quartier des Französischen Ministers zu London. Auf geschehene Anfrage, was ihr begehren sey, gaben sie zur Antwort: sie wolten auf des Prinzen Ferdinands Gesundheit trinken. Der Französische Gesandte ließ ihnen darauf antworten: daß sie auf keines würdigern und tapfern Generals als dieses Prinzen Gesundheit trinken könnten. Er ließ ihnen allerhand Getränke bringen, Geld austheilen, und trank selbst auf das hohe Wohlseyn dieses grossen Prinzen.

Man saget, der Schottländische Mylord Marschall, Gouverneur von Neuschatel, habe von dem Hofe zu Versailles die Erlaubniß nicht erhalten können, durch Frankreich nach seinem Gouvernement ungehindert zurückzugehen, er dürfte sich also wohl genöthiget sehen, über Gibraltar auf dem Mittelländischen Meere in die Staaten Sr. Sardinischen Majest. sich zu verfügen.

Haag, vom 11 Aug.

Die Gegendeduction der Widersacher des Hrn von Haaren ist nunmehro würklich gedruckt, es werden aber davon nicht eher Exemplarien ausgegeben werden, als bis 11000 Stück abgedruckt sind, als woran in vier Buchdruckereyen gearbeitet wird. Die Ursache dieser ungemein starken Auflage ist, weil der Herausgeber einen Nachdruck befürchtet, welchen die ungemeine Neubegierde, womit jedermann dieses Werk erwartet, leicht veranlassen könnte.

London, den 25 Aug.

Der Herr Bussy, welcher gestern Abends einen Courier von Paris erhalten, conferirte heute mit unseren Ministern. Man sagt, daß Frankreich viele Veränderungen in seinem Vergleichsplane gemacht habe: daß selbiges unter andern die gänzliche Abtretung Canadens verwillige, hingegen den vollkommenen Besitz der Insul Sable sich vorbehalte, um alldorten den Stockfisch von Terre neuve zurichten zu können.

Regenspurg, vom 20 Aug.

Am 11ten dieses ist nebst dem Reichsgutachten ein Stadt-Frankfurtisches Schreiben zur Dictatur gelanget, welches das siebende ist, so der Stadt-Frankfurtische Magistrat wegen der angestelten Kaiserlichen Münzlocalcommißion an den Reichsconvent erlassen hat. Es wird darinn sehr beklaget, daß von bemeldeter Commißion, welche seit der erfolgten Parition auf das Rescriptum Cäs. den 5ten Augusta pr. in gänzlicher Inactivität sey, abermal ein beträchtlicher Vorschuß von Commißionskosten angefordert worden, welcher auch, weil die gemachten Vorstellungen keinen Ingreß gefunden, mit 19292 Flor. hat entrichtet werden müssen. Besagter Magistrat findet dannenhero vor nöthig, seine an die Reichsversammlung gestellte Petita besonders auf eine nicht möglich zu machende weitere unbestimmte Commißionskostenvorschiessung zu extendiren. Wegen des bey den dasigen Münzhändeln als Denunciant vorgekommenen Judens Ilversheim sind 2 Indicata beygebracht, welche allerdings zeigen, daß er höchst sträfliche Delicta begangen, und seine Aufführung so beschaffen sey, daß auch seine Aussagen contra Magistratum ungemein verdächtig seyn müssen.

Französische Berichte aus dem Lager des Marschalls von Broglio, bey Sulbeck von 26 Aug.

In der Nacht auf den 21. wurde die aus 1500 Mann bestandene, und von dem Brigadier Hrn. von Gelb commandirte Besatzung mittelst eines Fahrzeuges aus Höxter gebracht Der Hauptmann des Regiments von Champagne, Hr. von Chamolet, führte dabey das Hintertreffen; alles lief in der grösten Stille ab. Sogar wurden die Vorrathshäuser und Spitäler leer gemacht; kurz alle Königliche Sachen in Sicherheit gebracht. Wir liessen den Feinden nicht das mindeste zurück. Der Hr. Graf von Vaux zog sich mit 3 Fuß- und 2 Reuterbrigaden nach Eimbeck. Der Hr. Vicomte von Belsumce vereinigte sein ganzes Corps mit jenem; gleich bey seiner Ankunft ließ er die Posten, so der Herr von Luckner zur Arriergarde zurück gelassen hatte, angreiffen, über eine Meile verfolgen, und machte einen Officier nebst 40 Gemeinen zu Kriegsgefangenen.

Den 22. gienge die Armee durch den Wald von Sollingen, und erreichte Dassel. Der Freyherr von Closen blieb auf denen Anhöhen von Höxter gerade gegenüber stehen, er wurde scharf, jedoch fast ohne Würkung beschossen. Inzwischen aber zählte nur das Regiment Infanterie von Nassau, welches dem Feuer am meisten ausgesetzet war, an Todten und Verwundeten einen Officier und 15 Gemeinen.

Hierauf zog sich der Freyherr von Closen nach Neuhaus; er ließ einige Kriegsschaaren zu Beobachtung des Feindes zurück. Die Reserve des Hrn. Grafen von der Lausitz, lagerte sich bey Markoldendorf. Des Hrn. von Crabo Vordertreffen setzte sich bey Heinna.

Den 23. fruh um 4 Uhr brach das Kriegsheer auf. Der rechte Flügel rückte über Salzderhelden vor, der linke aber zog sich nach dem Dorfe Weira. Denen 4 Brigaden unsdem Hrn Herzogen von Duras, wurde zwischen Freysen und Minghausen ihre Stellung angewiesen. Der Freyherr von Closen bliebe mit der seinigen bey Uslar.

Der Hr. Marquis von Poyanne und der Prinz von Beauveau bedeckten den Heerszug, mit den Carabinier- und Reuterkorps der Armee, wie auch 5 Grenadier- und Jägerbataillons. Die Kriegsvölker blieben auf den Höhen von Dassel in Schlachtordnung stehen. Die Stainvillische Reserve bedecket noch Cassel. Das Corps, welches der Hr. Ritter von Boy von dem Niederrhein brachte, stieß zu dem Hrn. Grafen von Stainville.

Der Lord Gramby setzte mit 8000 Mann unweit Höxter über die Weser, und wendete sich gegen Uslar, um den Hrn. von Closen zu überrumpeln, dieser aber zog sich zu dem Herzog von Duras nach Harste zurück. Folglich lief die feindliche Unternehmung fruchtlos ab.

Der Hr. Vicomte von Belsunce gieng den 24 von Eimbeck nach Nordheim; der Herr von Bauer blieb zu Eimbeck. Der Hr. Graf von der Lausitz ist zu Salzderhelden. Der Hr. von Caraman stehet unter den Kanonen von Göttingen. Der Hr. Graf von Stainville hat sein Lager bey Cassel, und dürfte ehestens auch weiter vorrücken.

Der Hr. Erbprinz von Braunschweig befindet sich zwischen Warburg und Corbach. Gestern stund noch der Prinz Ferdinand auf den Höhen von Brunsberg. Der Hr. von Luckner ist zu Osterrode.

Madrit den 2 Aug,

Die verwittwete Königin nebst dem Infanten Don Louis befinden sich zu St Ildefonse, Se Catholische Majest. aber sammt der übrigen Königl. Familie im Escurial. Don Alfonso Liborio-Santos-Zuniga, Marquis von Avellannada, Ritter von St. Jago, hat vor sich und seine Erben den Titul von Castilien unter dem Namen eines Grafen von der Stadt St. Anna erhalten. Don Juan de Santandro de Zorilla, Königl. Bibliothecarius, ist in ein Ehren-Rath des Raths von der Inquisition worden.

Am 19ten Julii sahen seine Cathol. Majest. in Begleitung des Prinzen von Asturien und der Infanten Don Gabriel und Don Louis, die sechs Compagnien der Spanischen Leib-Garde ihre neue Exercitien machen, und sich im Feuern üben. Se. Cathol. Majest. bezeigten darüber ein besonderes Vergnügen, und alles machte ihrem Obristen, dem Marquis von Sarria, viel Ehre.

Stockholm, vom 14 Aug.

Von Sr. Königl. Majest. ist auf der Reichsstände unterthäniges Anhalten der Commendant der Festung Bahus und Ritter vom Königl. Schwerdtorden, Graf von Grooth, zum Landshauptmann von Ostbotnien gnädigst verordnet worden. Bey höchstgedachter Majestät haben, dem Vernehmen nach, des Hrn. Reichsraths rc. Grafen Teßins Excell. um gnädige Erlaubniß, dero bisher inne gehabte Aemter niederlegen zu dürfen, unterthänigst angehalten. Die hochlöbl. Reichsstände haben in ihren jüngstgehaltenen allgemeinen Zusammenkünften unter andern wegen Einrichtung verschiedener neuen Stapelstädte in den Landschaften Ost- und Westbotnien, Westmoreland und Bahus vieles überleget. Es soll gleichfalls wegen künftiger Beruffung Ihro Excellenzen, der Herren Reichsräthe und Grafen von Bonde und Bielke, in dem Rath die Frage gewesen seyn.

In der am 29. Julii gehaltene Versammlung der Ritterschaft kam auch in Proposition ob nicht wegen Aufhebung des Verbots in Schweden allerhand Waaren, so aus fremden Ländern in das Reich gebracht würden, bey dem Reichstage etwas zu beschliessen sey. Nach heftigen Debatten wurde endlich durch Mehrheit der Stimmen diese Proposition affirmative gebilliget, jedoch die weissen Tücher

welche man aus Holland und andern Ländern gezogen, ausgenommen; indem dadurch den neuerrichteten Schwedischen Fabriquen ein gar zu grosser Nachtheil zuwachsen könne.

Von Carlscron wird unterm 8ten dieses gemeldet, daß die Königl. Escadre, welche unter Anführung des Schoutbynacht und Ritters vom Königl. Schwerdorden, Nils Philanderschild, auf dortiger Rheede ausgeleget worden, aus folgenden Schiffen und Fahrzeugen bestehet, nemlich: dem Chefschiffe, Prinz Gustav, von 70 Kanonen, dem Commandeurschiffe, Prinz Carl, von 60 dito, den Kriegsschiffen, Bremen, von 60 dito, Sophia Charlotta, von 55 dito, Upland von 50 dito, den Fregatten Illerim von 36 dito, und Jaramas von 30 dito, einem Schiffe für die Kranken, Carlshavens Castell, dem Hucker Carlscron, und den Jagten Posthorn und Schwan.

Warschau, vom 4 Sept.

Die letzten Briefe vom 23. August aus Lakyczew berichten daß in der Ukraine an den Gränzen von Moscau ein grosser Aufruhr wider den neuen vorgesetzten Regenten, schon bis zum Ausbruch, bevorgestanden. Da aber bey Zeiten davon Nachricht eingezogen worden, hat der Herr Regent sich unter dem Schutz der nächsten Rußischen Besatzungen der Rädelsführer bemächtiget, und dadurch vereitelt. Diese Aufwiegler sind mit vielen andern von ihrem Complot in Fesseln geschmiedet und vors erste in die schärfste Gefängnisse gebracht worden, besonders nach Gluchowo, der Residenz des Kleinreußischen Hetmanns. Sonst hat in dieser Ukraine ein Haufen ganz ausserordentlich grosser Mäuse in den Feldern ganz unertsetzlichen Schaden gethan. Sie sind nachher auf den Feldern und in den Wäldern todt gefunden, darauf aber viele Menschen durch die von ihnen infisirte Luft angesteckt worden. Es breitet sich daselbst auch die Viehseuche aus, die sich an einigen Orten so gar auf die Schweine und das Federvieh erstrecket. Man hat auch Nachricht daß sich zu Bender die Pest geäußert, daher von dorther niemand mehr ins Reich gelassen wird.

Hrn. Johann Lockens, Gedanken von Erziehung der Kinder, von neuem aus dem Englischen übersetzet, gegen des Hrn. Costens Französische Uebersetzung, nach der neuesten Pariser Ausgabe von 1747. verglichen und mit dessen Anmerkungen begleitet, gr. 8vo Leipzig 1761. 1 Rthlr.

Cosmologische Briefe über die Einrichtung des Weltbaues ausgefertiget von J. H. Lambert, gr. 8vo Augsp. 1661. 20 sgl.

Des Hrn. Abt Lambert, gelehrte Geschichte der Regierung Ludwig des Vierzehnten, 3 Bände gr. 8vo Leipz. und Koppenh. 1759-1761. 3 Rthl.

Friedrich Schultz aus Magdeburg gebürtig, ohngefehr 22 Jahr alt, des Haußknecht aus dem lieben Frauen Kloster zu Magdeburg, Sohn, rund Gesicht, etwas blattersteppicht, 5 Fuß 1 oder 2 Zoll hoch, blond von Haaren, einen blauen Rock mit großen weiß metallenen Knöpfen, schwarze Hosen, Stiefeln, und einen mit glatten silbernen Tressen bordirten Hut tragend, ist den 1. Sept. aus dem Hauptquartier bey Schweidnitz seinem Herrn diebischer Weise entlaufen; Es werden also sämtliche Obrigkeiten ersuchet, diesen Schelm anzuhalten, und an das Gouvernement in Breßlau Nachricht zu geben, die Unkosten werden mit allem Dank erstattet wrden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs, und Sonnabends zu Breßlau in der Joh. Jacob Kornischen Buchhandlung am Ringe, in dem ehemals von Giesischen jetzt Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königlichen Postämtern zu haben.